

faulen müssen. Daß aber dergleichen grosse Stämme zu Saamen-Bäumen gelassen und stehen bleiben / geschicht meist darum / weil die Holz-Hauer einen Vortheil dabey suchen / und sich nicht geru an selbige machen / indem sie ein sehr altes und ausgewachsenes festes Holz haben / so schier mit keiner Art noch Säge zugewinnen / daher lassen sie solche stehen , unter den Vorwand / sie gäben gute Saamen-Bäume. Es ist auch gewiß / daß unter denen alten ausgewachsenen und bestandenen Tannen-Bäumen unterschiedene gefunden werden / deren Holz so fest ist / daß fast keine Säge noch Art daran haften will / sondern wenn man darein hauet / es fast wie Glas springet / weswegen die Holz-Hauer ein Gerüst auf 4. 6. 8. oder mehr Ellen hoch machen an welchen sie den Baum hinauf steigen können. Denn je höher sie kommen / je mehr läset der Baum von der untersten Härte und Festigkeit nach / welches denn auch die Ursache ist / daß sie jederzeit einen Stock von 4. 6. 8. oder mehr Ellen hoch ohne Nutz / und nur zum verfaulen stehen lassen / wie solches oben mit mehrern angeführet worden. Hingegen geben die jungen traublichten Tannen / Kiefern und Fichten von 10. 12. 15. 20. oder mehr Ellen hoch / die besten Saamen-Bäume / sonderlich die Fichten / und weil sie jung und nicht hoch / so kan sie der Wind nicht fassen und umstürzen : so betwurzeln sie auch nach und nach mehr und leichter / als die grossen und überständigen und widerstehen also mehr denen Winden. Hiernechst so bringen sie / wenn ein gutes Jahr ist / viel und mehr Saamen / als die gar alten Bäume , wachsen auch von Jahren zu Jahren grösser / und werden also je mehr und mehr tüchtiger zum Saamen tragen.

§. 4. Das obberührte ist aber meist von Tangel-Holz-Saamen-Bäumen geredet / dann was die Saamen-Bäume von Laub-Holz anbetrifft / so scheint es wohl am besten und nützlichsten zu seyn / daß man ziemlich ausgewachsene Stämme darzu aussondere / und stehen lasse / so sich mit Aesten weit ausgebreitet / und folglich viel Saamen tragen können / als die Eichen und Buchen : weil aber dieser Saame ziemlich schwer / so kan wenig Anflug von sich selbst davon in der Ferne gehoffet werden / indem er nur in der Nähe um den Baum herum liegen bleibet / aber selbigen einzusamlen und zum Säen / oder zum Verkauf zu gebrauchen / werden solche Saamen-Bäume sehr nützlich seyn. Wo aber Ober- und Unter-Holz gebräuchlich ist / da gibt es dergleichen Saamen- und Mast-Bäume desto mehr. Die Ahorn / Hänn-Buche / Ilme / Küster / Asche / Bircke ꝛc. haben etwas leichtern / und theils geflügelten Saamen / weil er aber etwas schwehrrer / als der Tangel-Holz-Saamen ist / so kan er vom Winde nicht so weit ausgebreitet werden / es sey dann / daß die Bäume an einem Berge oder Gehänge stehen. Den